

# Berichte und Infos

Newsletter des Elternrats Ausgabe  
02 - 2019

## Inhalt

- Handpuppenbau in den Klassen 5 d und 5 e
- Dr. Jan Uwe Rogge zu Besuch bei der ISS
- Irena Sendler Schule mit dem stärksten Zuwachs in Hamburg
- „Fridays for Future“
- Wertschätzungsfeier
- Für ein Jahr in den USA leben?
- Interview mit Caroline Zimmermann
- Neues vom Schulförderverein

*Liebe Eltern,*

*ehrenamtliches Engagement beurteilen die meisten Menschen positiv - beim eigenen Engagement sieht das Ganze dann oft schon anders aus. Jeder muss natürlich selbst wissen, ob er oder sie sich engagiert. Was aber wirklich jeder machen kann, ist den Menschen, die sich engagieren Wertschätzung entgegenbringen. Unsere Schule macht dies in vorbildlicher Weise durch die jährliche „Wertschätzungsfeier“.*

*Die Anmeldungen für den Jahrgang 5 weisen in diesem Jahr einen Rekord auf. Offenbar hat es sich herungesprochen, dass wir eine gute Schule sind. Gutes kann man immer noch Besser machen. Daran arbeiten wir als Elternrat gerne mit.*

*Viel Spaß beim Lesen!*

*Ihr Elternrat*

## Impressum

Redaktion: Wolfgang Mohrmann,  
Peter Wenig

Layout: Peter Wenig

V.i.S.d.P: Wolfgang Mohrmann

Elternrat der Irena-Sendler-Schule

Am Pfeilshof 20, 22393 Hamburg

Email: redaktion.iss@gmail.com

# Handpuppenbau in den Klassen 5 d und 5 e

Im Rahmen des Märchenthemas haben die Klassen 5 d und 5 e im Januar voller Freude Handpuppen gebaut. Es wurden Märchencharaktere entworfen und realisiert: so etwa der Teufel mit den drei goldenen Haaren, König Drosselbart mit dem schiefen Kinn, der Froschkönig, der gestiefelte Kater, Prinzessinnen, Prinzen, Hexen usw. usf.



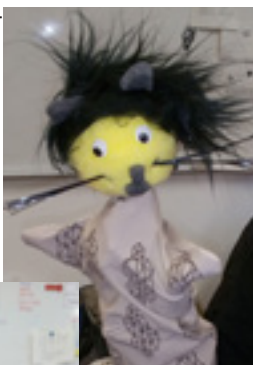
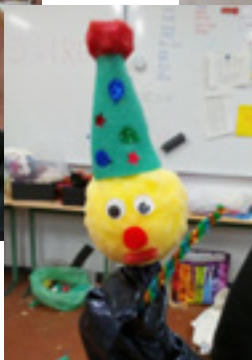
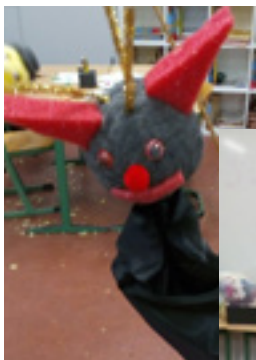
Das Projekt wurde vom Hamburger Puppentheater angeboten und vom ehemaligen Kollegen Eckard Surek durchgeführt, der die Schülerinnen und Schüler von der ersten Minute an für die Arbeit begeisterte. So erlebten die Schülerinnen und Schüler den Deutschunterricht einmal viel handlungsorientierter und kreativer als sonst meist – und alle waren Feuer und Flamme.

Nach dem zweistündigen Herstellungsworkshop ließen sich die Handpuppen hervorragend nutzen, um die Märchennacherzählungen der Schülerinnen und Schüler um das Vorspiel von Schlüsselszenen mit Hilfe der Puppen zu erweitern und so anschaulich zu machen. Das Spiel machte den meisten Beteiligten viel Freude und es wurden tolle Szenen ausgesucht und umgesetzt. Auch aus der Sicht des beteiligten Lehrers hat sich das Projekt rundum gelohnt.

Die Realisierung dieses Projekts wurde durch einen kleinen Beitrag der Schüler, einer privaten Spende sowie mit Mitteln des Schulfördervereins umgesetzt.

Es wäre schön, wenn die Irena-Sendler-Schule auch den künftigen Jahrgängen 5 solch eine Erfahrung ermöglichen würde.

Jens-Frederik Eckholdt (Deutschlehrer der Klassen 5 d und 5 e)



**„Hilfe, mein Kind ist in der Pubertät.“  
Loslassen und Halt geben.**

## **Dr. Jan Uwe Rogge zu Besuch bei der ISS**



Am Montag, den 19. Februar 2019 kamen rd. 200 interessierte Eltern, um den Ausführungen von Herrn Dr. Rogge zum Thema Pubertät zu lauschen und praktische Anregungen für den Erziehungsalltag zu erhalten.

Das Publikum erlebte eine heitere Betrachtung der Kommunikation zwischen Erwachsenen und heranwachsenden Jugendlichen. Mit großer Erfahrung und Menschenkenntnis wurde den Zuhörerinnen und Zuhörern der „Spiegel“ über das eigene Verhalten im Dialog mit Kindern im „Ausnahmestand“ vorgehalten. Herrn Dr. Rogge gelang es dabei gleichzeitig, uns in die Situation der Pubertierenden hineinzusetzen.

Trotz Komik führte dies zu Nachdenklichkeit über das alltägliche Familiengeschehen und unsere Rolle als Eltern. Detaillierte Fragen des Publikums, die vorab schriftlich abgegeben wurden, wurde im zweiten Teil des Vortrags eingegangen.

Die wichtigste Erkenntnis des Abends ist: Unsere Kinder handeln in der Pubertät nicht in böser Absicht, nein sie können es in der Phase nicht anders. Wir müssen Sie annehmen, wie sie sind. Unsere Kinder sind ein Geschenk! Das gilt auch in schwierigen Phasen.

Ein herzlicher Dank gilt den Schülern der technischen Leitung, die für Licht und Sound gesorgt haben, dem Elternratsteam, welches einen Bücherstand organisiert hat sowie der Gruppe des Abiturjahrgangs, die für Erfrischungen und Snacks gesorgt hat und nicht zuletzt dem Schulförderverein, der diese Veranstaltung unterstützt hat.

Der Elternrat

Foto: Peter Wenig

# **Anmelderekord bei den Stadtteilschulen Irena Sendler Schule mit dem stärksten Zuwachs in Hamburg**

Die Tageszeitungen haben ausführlich darüber berichtet: Die Stadtteilschulen erfreuen sich derzeit eines hohen Zuspruchs. Inzwischen ist diese Schulform gleichauf mit dem Gymnasium. Insbesondere die Irena-Sendler-Schule verzeichnete dabei den höchsten Zuwachs von allen Stadtteilschulen in Hamburg.

Lagen die Anmeldungen für das lfd. Schuljahr noch bei 115 Schülern, erlebte die Schule in diesem Jahr mit 191 Anmeldungen geradezu einen unvermuteten Run.

## **Was sind die Gründe für diese Entwicklung?**

Die Irena-Sendler-Schule genießt derzeit bei vielen Eltern einen guten Ruf. 120 Anmeldungen kommen aus einem Umkreis von 3 km. Der Einzugsbereich erstreckt sich dann aber auf einen Umkreis von bis zum 8,5 km, obwohl andere Schulen, die näher liegen und auch G9 anbieten. Dies ist überwiegend auf „Mund zu Mund Propaganda“ zurückzuführen, erfahren wir von der Abteilungsleitung der Unterstufe.

Als ehemalige Gesamtschule hat die Schule 2012 durchaus einen Entwicklungsvorsprung zur seinerzeit neuen Schulform Stadtteilschule gehabt. Das pädagogische Konzept mit fächerübergreifenden Projektunterricht und den PLUS Klassen in der Unterstufe kommt gut an. Es gelingt dadurch alle Kinder auf Ihrem Niveau abzuholen und im Unterricht individuell weiter zu entwickeln. Vielfältigkeit wird hier eher als Gewinn gesehen. Durch das Projekt „Medien und Inklusion“ sowie eng abgestimmte Förderpläne werden Kinder mit Förderbedarf gut integriert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Zahl dieser Kinder an der Schule derzeit unter der vorgesehenen Quote liegt.

Natürlich fördert auch der Neubau eine Sogwirkung auf die Schule. Zudem treibt die Schulleitung konsequent den Schulentwicklungsprozess voran und zeigt im Dialog mit der Lehrerschaft den Willen und die Fähigkeit für Veränderung

Der Informationsabend für Eltern sowie der Tag der offenen Tür waren sehr gut besucht. Aufgefallen ist, dass die Veranstaltungen durch eine gute Atmosphäre gekennzeichnet waren, auf der sich eine lebendige Schulgemeinschaft aus Schülern, Lehrkräften und Eltern präsentierte.

## **Wird die Schule jetzt „Opfer“ ihres eigenen Erfolgs?**

Die Schulleitung hat dem Elternrat signalisiert, dass sie die Herausforderung annimmt und mit dem neuen Jahrgang 5 achtzünftig starten wird. Die Klassenstärke bleibt bei 23 Schülern,

so dass 184 der Erstwünsche berücksichtigt werden können. Mit Blick auf das Wahljahr 2020 in Hamburg wird die Schulbehörde bestrebt sein, möglichst viele Erstwünsche zu erfüllen.

Von der Ausstattung ist die Schule für die alle Jahrgänge sechszügig eingerichtet. Wo dies nicht der Fall ist, wurden freie Räume zunächst für andere Zwecke verwendet, z. B. für eine Schülerbibliothek oder einen Besprechungsraum. Diese individuelle Nutzung von Räumen, die als Klassenraum vorgesehen sind, ist für die Schulbehörde dabei ohne Belang.

Um zwei Klassenräume zu schaffen, soll daher die Schülerbibliothek in den Medienraum umziehen und der Kunstraum als Klassenraum eingerichtet werden. Dann wären alle 8 Klassen des Jahrgangs 5 auf einer Ebene zusammen. Kunstunterricht wird dann in den Klassenräumen stattfinden. Der Elternrat hält diese Lösung für akzeptabel und trägt daher die Entscheidung der Schulleitung mit.

Doch bei der Belegung geht es nicht nur um Räume sondern auch um pädagogisches Personal. Von ca. 15 benötigten Lehrkräften konnte bereits der größte Teil verpflichtet werden. Hier kommt der Schule ihre derzeitige Attraktivität zu Gute. Lehrkräfte sind da eher bereit, einen längeren Schulweg in den Nordosten Hamburgs auf sich zu nehmen. Ein Engpass besteht weiterhin für ausgebildete Kräfte in Mathematik und Physik. Auch für die Anwerbung von Sozialpädagogen muss inzwischen einiges geboten werden. Die Schulbehörde arbeitet daher daran, diese Berufsbilder attraktiver zu machen und steigert die Zahl der Referendarstellen.

Letztlich ist der Schulleitung eine Situation mit einer hohen Frequentierung lieber, als eine zu geringe Anwahl, die Stadtteilschulen im Umkreis erklären müssen.

Allen Beteiligten ist allerdings auch klar, dass bei einer erneute Anwahl in dieser Größenordnung nicht mehr alle Erstwünsche erfüllt werden können. Insgesamt gehen die Prognosen bis 2030 von einer Steigerung der Schülerzahlen in Hamburg von ca. 20 % aus. Der große Bezirk Wandsbek wird seinen Anteil daran haben. Daher ist die (späte) Entscheidung des Schulsenators richtig, den Schulentwicklungsplan neu aufzusetzen. Nach dem vorliegenden Entwurf soll die Irena Sandler Schule sechszügig bleiben. Bis zum Herbst soll der Planungsprozess abgeschlossen sein.

## Stadtteilschulen mit den meisten Anmeldungen

Heinrich-Hertz-Schule	265
Gyula-Trebitsch-Schule	236
Julius-Leber-Schule	231
Fischbek-Falkenberg	203
Goethe-Schule Harburg	196
<b>Irena -Sandler-Schule</b>	<b>190</b>
Richard-Linde-Weg	184
Max-Brauer-Schule	181
Ida-Ehre-Schule	180
Stadtteilschule Oldenfelde	169
Erich-Kästner-Schule	164
Am Heidberg	164
Stadtteilschule Bergstedt	161
Stadtteilschule Bergedorf	160
Stadtteilschule Blankenese	150
Stadtteilschule Eppendorf	150
Stadtteilschule Kirchwerder	150
Stadtteilschule Bahrenfeld	149
Stadtteilschule Lurup	141
Stadtteilschule Stellirrgen	140
Nelson-Mandela-Schule	135
Grete-Bergmann-Schule	134
Max-Schmeling-Schule	134

Quelle: Hamburger Abendblatt, 26.02.2019

# „Fridays for Future“

## Welche Position hat eigentlich der Elternrat zu den Demonstrationen?



Foto: pixabay.com

Diese Frage bewegte Elternratsmitglieder gleich mehrmals in der vergangenen Woche. Deswegen will ich hier in B+I einmal wiedergeben, wie sich das Meinungsbild nach mehreren sachlichen Diskussionen in den unterschiedlichsten inner- und auserschulischen Gremien darstellt.

Grundsätzlich begrüßt es der Elternrat, wenn sich SchülerInnen für die Umwelt und den Klimaschutz, einsetzen und die Diskussion in die Schulen getragen wird.

Gleichzeitig ist sich der Elternrat natürlich bewusst, dass die Schulpflicht verletzt wird und ein wiederholtes Fernbleiben von Unterrichtsstunden irgendwann einmal oder bei massivem Auftreten sofort geahndet wird. Das geht nicht anders und muss auch so sein. Dafür gibt es keine Ausnahme. Deswegen gilt es wie immer den gesunden Menschenverstand walten zu lassen und dosiert an den Streiks teilzunehmen.

Jetzt wird schon der Eine oder die Andere empört aufbegehren. Aber letztlich geht es um die Bildung. Das Fehlen an einem besonderen Tag, in immer den gleichen Fächern funktioniert nicht. Damit will man ein Zeichen setzen! Klar, doch die Bildung oder sogar der angestrebte Abschluss bleiben u.U. auf der Strecke und SchülerInnen schaden sich selbst. Die Stunden sind zu voll mit Stoff gepackt, deswegen ist ein ständiges

**“Why should I be studying for a future that soon may be no more, when no one is doing anything to save that future?”**

**Greta Thunberg (16) Klimaaktivistin im Streik**

Fehlen nicht zu tolerieren und auch nicht in jeder Form zu unterstützen.

Nach meiner Meinung, haben die Schüler und Schülerinnen das stärkste Signal damit abgegeben, als sie in den Ferien

„streikten“. Und ihre gemeinsame Stimme war nicht leiser, als im Vergleich, wenn gepaart mit zivilem Ungehorsam demonstriert wurde mit dem Wissen, dass es in dieser Form unzulässig ist.

Gerade den Kritikern der Jugendbewegung raubt man einen großen Teil Ihrer Argumente, wenn man in der Freizeit, vielleicht am Wochenende demonstriert. Damit zeigt man Verantwortung und auch jene Motivation, die vielen Jugendlichen in diesem Zusammenhang abgesprochen wird. Deswegen ist der allgemeine Ton: „Weiter so mit Augenmaß, oder mit Regelmäßigkeit, dann aber auch in der schulfreien Zeit, damit die Motivation klar und eindeutig ist und den Kritikern manches Argument im Halse stecken bleibt.“

Die junge Generation nimmt ihre Zukunft in die Hand. Das ist gut so.

Frank Hildebrand

---

---

---

**Aus dem Bundestag:**

## **Für ein Jahr in den USA leben?**

Parlamentarisches Patenschafts-Programm (PPP)

Der Deutsche Bundestag vergibt Stipendien für ein Austauschjahr in den USA an Schülerinnen und Schüler und junge Berufstätige.

Das Parlamentarische Patenschafts-Programm gibt seit 1983 jedes Jahr Schülerinnen und Schülern sowie jungen Berufstätigen die Möglichkeit, mit einem Stipendium des Deutschen Bundestages ein Austauschjahr in den USA zu erleben. Zeitgleich sind junge US-Amerikaner zu einem Austauschjahr zu Gast in Deutschland. Das PPP ist ein gemeinsames Programm des Deutschen Bundestages und des US-Congress. Es steht unter der Schirmherrschaft des Bundestagspräsidenten.

Die Bewerbungsfrist für das 37. PPP 2020/21 beginnt am Donnerstag, dem 2. Mai 2019 und endet am Freitag, dem 13. September 2019.

Quelle und Infos:

<https://www.bundestag.de/ppp>



## Wertschätzungsfeier Einfach einmal „Danke“ sagen.

Am 24.05.2019 fand die jährliche Wertschätzungsfeier für die Schülerinnen und Schüler statt, die sich im laufenden Schuljahr ehrenamtlich in der Schule oder sozialen Projekten engagiert haben.

Insgesamt 83 Schülerinnen und Schüler aus zwölf Projekten wurden von der Schulleitung mit einer Urkunde ausgezeichnet. Die Schülerinnen und Schüler machten in Ihren Statements deutlich, dass ihnen das Engagement Spaß macht, persönlich bildet und mit Blick auf die Berufswahl voran bringt. Nicht wenige haben gleich zwei oder mehrere Aufgaben freiwillig übernommen.

Nach dem offiziellen Teil wurden alle Geehrten bei bestem Wetter zu einem Imbiss in den Innenhof von Haus A eingeladen.

Auf ein soziales Miteinander legt die Irena-Sendler-Schule großen Wert. „Wir gehen respektvoll miteinander um und übernehmen Verantwortung für unsere Gemeinschaft!“ steht im Leitbild. Und dieses Leitbild wird auch gelebt, wie die Feier beweist.

Ein herzlicher Dank an alle Engagierten vom Elternrat!

---

---

---

## Flohmarkt

Wo? Irena-Sendler-Schule

Wann? Am 8.6.2019 10-16 Uhr

Wofür? Zur Unterstützung des Abiballs

Wie Viel? 5€ Standgebühr pro Meter

Standvergabe von 11-13 Uhr und von 18-20 Uhr

Kontakt

Tel: 0176/72553651 (oder Mailbox)





# Interview mit Caroline Zimmermann



Die Redaktion stellt heute Frau Caroline Zimmermann vor, die seit Kurzem das Beratungsteam unterstützt. Wir treffen Sie in Ihrem Büro, welches das zuversichtliche Plakat mit dem Slogan ziert: „OTRO MUNDO ES POSIBLE. – Eine andere Welt ist möglich.

**B&I:** Zunächst herzlich Willkommen an unserer Schule. Wenn Sie sich bitte den Eltern in kurzen Worten vorstellen würden:

**Caroline Zimmermann:** Ich bin Diplom Sozialpädagogin und war die letzten 10 Jahre im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD), welcher Bestandteil des Fachamtes Jugend- und Familienhilfe ist, tätig. Zu meinem Aufgabenspektrum gehörte die Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen und Familien, als auch die Unterstützung von jungen Volljährigen. Ausgehend von der jeweiligen Lebenssituation gehörte es zu meinen Aufgaben, gemeinsame Handlungsstrategien mit den Familien zu erarbeiten.

Bei der Lösungsfindung habe ich mit unterschiedlichen Trägern im Stadtteil als auch gesamtstädtische Angebote genutzt und in die Planungen einbezogen. Ferner gehörte zu meinen Aufgaben der aktive und präventive Schutz von Kindern und Jugendlichen, eine enge Kooperation mit anderen Institutionen wie zum Beispiel Schulen, KITAs, der Polizei Hamburg und den Familiengerichten.

**B&I:** Was hat Sie bewogen, sich an dieser Schule zu bewerben?

**Caroline Zimmermann:** Nach 10 Jahren ASD Tätigkeit, wollte ich mich einer neuen beruflichen Herausforderung stellen und in diesem Zuge ergab sich die Chance eine Stelle als Schulsozialarbeiterin im Beratungsdienst der Irena-Sendler-Schule zu übernehmen. Die Tätigkeit im ASD hat mir sehr gefallen und trotzdem hatte ich das Gefühl, dass eine Veränderung mir persönlich, als auch fachlich gut tun wird. In meiner neuen Tätigkeit kann ich mein Wissen implementieren, neue Erfahrungen sammeln und die Schule im Rahmen des aktiven und präventi-

ven Kinderschutzes unterstützen.

**B&I:** Was ist ihr erster Eindruck? Wie sind Sie aufgenommen worden?

**Caroline Zimmermann:** Mein erster Eindruck ist sehr positiv und die KollegInnen sind mir gegenüber sehr offen, hilfsbereit und äußerst aufgeschlossen. Ich nehme eine gute Arbeitsatmosphäre unter den Mitarbeiterinnen wahr, obwohl alle sehr unter Zeitdruck stehen.

**B&I:** Ein Schwerpunkt Ihrer Arbeit liegt im Kinderschutz. Worauf wollen Sie sich da konzentrieren?

**Caroline Zimmermann:** Zunächst befinde ich mich noch in einer Orientierungsphase und versuche das System Schule erstmal kennenzulernen. Im weiteren Verlauf meiner Tätigkeit, werde ich eine Zusatzausbildung als Kinderschutzfachkraft absolvieren, um meine neue Rolle gut ausfüllen zu können.

**B&I:** Bei Ihrer Arbeit ist die Zusammenarbeit mit Eltern ein zentrales Element. Welche Erfahrungen haben Sie dabei bereits gemacht?

**Caroline Zimmermann:** Im Rahmen meiner Tätigkeit im ASD gehörte die Beratung und Unterstützung von Familien zu meinen Kernaufgaben. Aus diesem Anlass kann ich auf ein langjähriges Erfahrungswissen zurückgreifen.

**B&I:** Welche Ihrer Eigenschaften erleichtern Ihnen die Arbeit?

**Caroline Zimmermann:** Ich bin aufgeschlossen, neugierig und ein eher positiv orientierter Mensch. Ich verbringe gerne Zeit mit Kindern und Jugendlichen und unterstütze gerne da, wo es verlangt wird.

**B&I:** Im Kinderschutz spielt Prävention eine wichtige Rolle. Im Jahrgang 7 wird eine Gewaltpräventionswoche durchgeführt. Welche weiteren Maßnahmen können Sie sich noch vorstellen?

**Caroline Zimmermann:** Ich bin noch viel zu neu in der Schule, um diese Frage umfassend fachlich beantworten zu können. Es gibt viele interessante Projekte im Rahmen der Kinder und Jugendhilfe, die im Rahmen von Schule angewendet werden können. Was genau passend sein könnte, kann ich derzeit noch nicht beurteilen.

**B&I:** Pädagogische Arbeit ist sicher auch belastend. Wie gehen Sie damit um?

**Caroline Zimmermann:** Auf der einen Seite kann die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr herausfordernd sein, da die Kinder und Jugendlichen auch auf die eigenen Schwachstellen hinweisen. Auf der anderen Seite bereichert mich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr und die Kinder und Jugendlichen geben mir sehr viel positive Energie, die meinen Arbeitsalltag ungemein bereichern. Als beschwerlich empfinde

ich eher die äußeren Rahmenbedingungen in denen ich im Rahmen der sozialen Arbeit agiere.

In meiner Freizeit suche ich Ausgleich durch Bewegung, wie Radfahren und Tanzen. Darüber hinaus Reise ich gerne in der Welt herum.

**B&I:** Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei Ihrer Arbeit!

## Neues vom Schulförderverein

### Aktuelle Projekte

#### Handpuppenprojekt

Das Handpuppenprojekt der fünften Klassen erhielt einen Zuschuss für die Beschaffung des Materials

#### Schönstes Klassenzimmer

Für den Wettbewerb „Das schönste Klassenzimmer“ wurden die Preisgelder bereitgestellt. Klassen, die sich gemeinsam um einen schönen Klassenraum bemüht haben, haben nun Geld für gemeinsame Klassenaktivitäten. Dies ist einer der Gedanken, weshalb der Schulförderverein dieses Projekt der Leitbild AG regelmäßig unterstützt.

#### Schulreich

Für den Schulreich wurden Mittel als Absicherung des Projektes bereitgestellt. Ziel ist es aber, dieses Projekt durch extra eingeworbene Spenden zu finanzieren. Bitte beachten Sie hierzu den Förderbrief am Ende des Newsletters. Es konnten bereits über 60% der benötigten Mittel eingeworben werden. Es ist also zu schaffen! Bitte unterstützen auch Sie das Projekt!

### Wechsel der Schule?

#### Wichtiger Hinweis

Wenn Ihr Kind die Schule verlässt, können Sie selbst gerne weiter Mitglied bleiben. Die Mitgliedschaft ist nicht mehr an den Schulbesuch gekoppelt und der Schulförderverein darf aus Datenschutzgründen keine Informationen der Schule erhalten, wenn jemand die Schule verlässt.

**Möchten Sie nach dem Verlassen der Irena-Sendler-Schule ihre Mitgliedschaft beenden, so müssen Sie diese schriftlich zum Schuljahresende kündigen.** (Brief oder Mail an [Schulverein.iss@gmail.com](mailto:Schulverein.iss@gmail.com)).

#### Eine Bitte:

Sollten sich Ihre Daten ändern, teilen Sie und dies Bitte mit. Nicht eingelöste Lastschriften z. B. verursachen unnötige Kosten. Und wir wollen das Geld ja sinnvoll einsetzen. Mittlerweile können Sie die Mitgliedschaft auch auf einen bestimmten Zeitraum begrenzen.

Für Änderungen senden Sie uns bitte eine Mail oder nutzen den Mitgliedsantrag unter <https://irena-sendler-schule.ham->

burg.de/schulverein/ und ergänzen „Änderung“.

## Neue Kontonummer

Der Schulförderverein hat eine neue Kontonummer:

DE69 2135 2240 0187 2021 22

NOLADE21HOL

bei der Sparkasse Holstein.

Bitte nutzen Sie nur noch diese Kontonummer für Spenden oder Überweisungen.



## Viele Wege, um den Schulförderverein zu unterstützen

Der Schulförderverein ist zu 100% auf Spenden angewiesen. Der Verein arbeitet rein ehrenamtlich. Außer den unvermeidbaren Kosten, z. B. für Bankgebühren, Mitgliederverwaltungssoftware, entstehen keine Verwaltungskosten. Ihre Spende wird kommt also da an, wo sie hingehört: bei der Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bzw. der Schule.

### Ihre Mitgliedschaft

Durch regelmäßige Mitgliedsbeiträge hat der Schulförderverein die Möglichkeit, flexibel auf Anträge zu reagieren. Die Vergabe erfolgt übrigens schulöffentlich in den Sitzungen des Elternrates. Einmal jährlich erstattet der Vorstand allen Mitgliedern bericht in der Mitgliederversammlung.

### Einzelspenden

Sie können Geldspenden auf das Konto des Schulfördervereins überweisen und dabei auch einen Verwendungszweck angeben.

### Betterplace.org

Hier sammeln wir derzeit öffentlich Spenden für den neuen Schulteich - wie sie sehen können, mit Erfolg. (<https://www.betterplace.org/de/projects/69630-ein-schulgartenteich-fur-die-irena-sendler-schule-in-hamburg>)

## Schulengel

Sie können unseren Förderverein jetzt auch beim shoppen unterstützen. Wann immer Sie Ihre Online Einkäufe über die Partnershops Ihrer Wahl starten, wird das mit einer Prämie zwischen 2% und 10 % des Einkaufs z.G. des Fördervereins der Irena Sendler Schule belohnt. Hierbei entstehen für Sie keine zusätzlichen Kosten.



Und so funktioniert:

1. Die Seite [www.schulengel.de](http://www.schulengel.de) aufrufen. Die Spende geht mit und auch ohne Registrierung.
2. Die Einrichtung Schulförderverein der Irena Sendler Schule auswählen.
3. Shop auswählen und wie gewohnt einkaufen und nebenbei Spenden.
4. Registrierte Nutzer können eine Übersicht ihrer Spenden bei den jeweiligen Shops einsehen. Unser Förderverein erhält vierteljährlich eine Sammelgutschrift über die erreichten Spenden. Machen Sie mit. Wir freuen uns, wenn Sie unseren Förderverein unterstützen!

Wir freuen uns, wenn Sie den Schulförderverein unterstützen!

Ihr Schulfördervereinsvorstand



## **Liebe Förderer des Schulgartens der Irena-Sendler-Schule**

Durch den Neubau mit seiner großen Außenanlage erhält der Schulgarten der neuen Schule gegenüber dem alten Gelände deutlich mehr Nutzungsfläche. Auch wenn diese für alle offen stehen soll, wird die Fläche vom Schulhofbereich getrennt sein. Die nötigen Zaunelemente werden aus Mitteln der Schule finanziert.

Gleichwohl soll die Nutzung des Schulgartens auch zum Beispiel im Rahmen von geeigneten Formaten im Ganzttag möglich sein. Neben dem Wahlpflichtkurs, dem Fachbereich Biologie und dem Ganzttag steht der Schulgarten auch der Nutzung durch andere Nutzergruppen und Fächer offen – und sei es als Ort für den Freiraumunterricht an geeigneten Tagen.

Neben der Anlage von Gemüsebeeten, Obststräuchern- und Bäumen sowie eines Kräutergartens soll ein ovaler Teich im Maß von 10\*8 Meter das zentrale Element des Schulgartens bilden.

Insbesondere der Fachbereich Biologie wünscht sich wieder einen Schulteich, der sich zum Tümpeln (der Beobachtung und Entnahme von Wassertieren) eignet. Angemessen an die Dimensionen des neuen Schulgartens wurde dieser größer geplant, als er bisher war. Wichtig ist eine große Wasserpflanzenzone, die zur Reinigung des Biotops dient. Doch es muss auch Zonen geben, wo das Wasser nicht durch eine Schilf- und Röhricht-Zone vom festen Land getrennt ist. Dies ist zum Beispiel für Libellen wichtig. Für die Aushubarbeiten hat schon die Firma Rüssmann Garten- und Landschaftsbau ihre Hilfe angeboten. Allerdings entstehen Kosten für Folie und Folienschutz.

Der Aushub wird für die Anlage einer Hügellandschaft verwendet. (Die Modellierung und Aufbringung der Humusschicht soll bereits im April 2019 erfolgt sein).

Gestalterisch gewinnt der Bereich nördlich und östlich des großen Teiches durch die Verwendung des Teichaushubs und eventuell auch Abraummaterial aus der Umgestaltung des Schulgeländes an Plastizität und Spannung. Die dreidimensionale Gestaltung sorgt für Spielanreize und bietet zusätzlichen Raum. Die Hügel werden mit einer Wiese überzogen, die zweimal jährlich gemäht wird. Es können hier auch temporär Inselbeete integriert werden, zum Beispiel für Stauden oder Blumenwiesen. Neben Fruchtsträuchern (z.B. Frucht-Haselnüssen sowie Quitten und Johannisbeeren ) finden hier auch Blütensträucher Verwendung.



Damit wird die Lebensgrundlage für Bienen, Falter und andere Insekten geschaffen und die Schule leistet einen aktiven Beitrag zur Umweltorientierung der Schülerinnen und Schüler. Durch den Anbau von Obst, Gemüse und Kräutern werden die Schülerinnen und Schüler an eine gesunde saisonale und regionale Ernährung herangeführt.

Die Anschaffungskosten für den Teich incl. Mörtelpanzer sowie der Bepflanzung, welche nicht von Schulbau bzw. der Schule übernommen werden, betragen rd. € 7.500,00. Die Gestaltung des Teiches erfolgt in Eigenregie unterstützt durch Tagesseminare des Anbieters.

Nach gesicherter Finanzierung erfolgt die Umsetzung der Anlage durch Einbringung von Eigenleistung unter fachkundiger Anleitung eines Gärtnermeisters der Schulgarten AG sowie freiwillige Helfer. Diese Arbeit fördert ganz nebenbei die Gemeinschaft von Schülern und Eltern sowie aller am Schulleben Beteiligten.

Die Finanzierung der Anschaffungskosten beabsichtigen wir durch Fördermittel in Höhe von € 5.000,00 sowie durch Spendeneinnahmen in Höhe von € 2.500,00 durch schulische Veranstaltungen wie Konzerte oder Theateraufführungen einzuwerben.

Nach Fertigstellung des Teiches wird die Teilnahme an Umweltwettbewerben angestrebt, welche die weitere öffentlichkeitswirksame Generierung von Geldern für Schulgartenprojekte ermöglicht. Denn richtig fertig ist ein Garten nie. Für die Anzucht und Beobachtung vom Wachstum der Pflanzen hat auch der Bau eines Gewächshauses hohe Priorität.

Wir freuen uns, wenn Sie uns mit Fördermitteln unterstützen, und uns helfen unser Vorhaben zu verwirklichen. Sie leisten damit einen Beitrag für ein wertvolles Umweltprojekt der Irena-Sendler-Schule.

Herzlichen Dank!

Der Vorstand

Wolfgang Mohrmann      Dr. Matthias Greite      Frank Hildebrand      Peter Wenig

---

Schulförderverein der Irena  
Sendler Schule  
Am Pfeilshof 20  
Hamburg

SteuerNr. 17/44008170  
Finanzamt: Hamburg Nord  
Vereinsregister: 8450

Gläubiger ID DE03ZZZ00000522163  
IBAN:DE 69 2135 2240 0187 2021 22  
BIC: NOLADE21HOL22393 Hamburg